

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2022

Architektur baut Zukunft

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

Besichtigungen, Führungen, Aktionen
25. und 26. Juni 2022 in Hamburg



Aktionen für
junge Leute



www.tda-hamburg.de

Hamburgische Architektenkammer
Hamburgische Ingenieurkammer-Bau

Architektur baut Zukunft

Grußwort der Bundesministerin
für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
zum bundesweiten Tag der Architektur 2022

Der jährlich stattfindende Tag der Architektur bietet der breiten Öffentlichkeit bundesweit die einzigartige Gelegenheit über ein Wochenende lang vielfältige Architektur-, Garten- oder landschaftliche Projekte näher kennenzulernen, zu besichtigen und sich vor Ort im Gespräch mit Vertretern der Planungsbüros der Bauherren oder Nutzer zu informieren. Durch die Präsentation unterschiedlichster Projekte wird nicht nur deren gestalterische Qualität verdeutlicht, sondern auch die Aspekte der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und der Kreislaufwirtschaft, die zunehmend einen integralen Bestandteil beim Bau und Betrieb ausmachen, demonstriert. Die Unterstützung und Förderung von klimaschützendem, nachhaltigem und gleichzeitig bezahlbarem Bauen ist ein zentrales Anliegen meines Ministeriums, dass diese Aufgaben konzentriert angeht. Eine bedeutende Rolle spielt dabei der Gebäudebestand einerseits als unser baukulturelles Erbe aber auch als materielle Ressource. Diesen gilt es in seiner Vielfältigkeit zu pflegen und weiterzuentwickeln angesichts sich weiter ausdifferenzierender gesellschaftlicher Bedürfnisse an Wohnen, Arbeit und Freizeit.

Einen wichtigen Schritt bildet die am 16. März dieses Jahres in Kraft getretene Verwaltungsvereinbarung über den sozialen Wohnungsbau 2022, mit der der Bund den Ländern Bundesfinanzhilfen in Höhe von 1 Milliarde Euro für das Programmjahr 2022 bereitstellt. Darüber hinaus stellt der Bund den Ländern – in Umsetzung des am 23. Juni 2021 beschlossenen Klimaschutz-Sofortprogramms 2022 – zusätzlich eine Milliarde Euro Bundesfinanzhilfen für den energetisch hochwertigen Neubau und die energetische Sanierung von Sozialwohnungen bereit.

Mit den zusätzlichen Mitteln soll ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Klimaschutz und bezahlbarem Wohnen geleistet werden. Im Zeitraum 2022 bis 2026 sind somit insgesamt 14,5 Milliarden Euro Bundesfinanzhilfen für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen.

Um bezahlbaren Wohnraum in Deutschland dauerhaft zu sichern, müssen die Kräfte und das Engagement aller Akteure aus Bund, Ländern und Kommunen, aus der Bau- und Wohnungswirtschaft und aus der Zivilgesellschaft gebündelt werden. Zentrale Kooperationspartner sind dabei insbeson-

dere auch die planenden Berufe in deren Aufgabenfeldern und tagtäglichen Arbeit sich die Auswirkungen des Klimawandels, der demographischen, sozialen und weltpolitischen Entwicklungen unmittelbar widerspiegeln.

Mit ihrer Arbeit, ihrem Fachwissen und ihrer gestalterischen Kreativität tragen die Planerinnen und Planer ganz wesentlich zur Realisierung unserer bau- und wohnungspolitischen Ziele bei.

Der Tag der Architektur gibt wichtige Denkanstöße, es werden Ansätze für die Wertschätzung des Vorhandenen und für Mitgestaltungsmöglichkeiten an unserer geplanten und gebauten Zukunft gezeigt. Ich wünsche dem Tag der Architektur und allen Mitwirkenden, dass die Vermittlung des Wertes lebenswerter und qualitativ voll gestalteter Räume auf großes Interesse in der Bevölkerung stößt.

Klara Geywitz

Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Grußwort zum
Tag der Architektur und
Ingenieurbaukunst 2022
in Hamburg

Wir freuen uns sehr, Ihnen in diesem Jahr erstmalig den Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst in Hamburg mit einem Programmteil präsentieren zu können, welcher sich exklusiv an ein junges Publikum richtet. Zweimal hat die Pandemie uns einen Strich durch die Rechnung gemacht, doch nun ist es endlich so weit: In der neuen Rubrik PROJEKTOR laden elf Architektur- und Ingenieurbüros Kinder und Jugendliche ein, Architektur und Ingenieurbaukunst an deren Entstehungsorten mit den Planer*innen gemeinsam zu erleben und selbst zu machen. Workshops, Vorträge, Führungen... Jedes der Angebote ist anders und aus den Büros heraus für die jungen Leute entwickelt worden.

Wir sind der Überzeugung, mit dem Format PROJEKTOR bestens zum diesjährigen bundesweiten Motto zum Tag der Architektur „Architektur baut Zukunft“ beizutragen. Ist es doch gerade die junge Generation, die vehement an unsere gemeinsame Verantwortung für unsere Zukunft appelliert. Zukunft wird es nicht auf Probe geben. Uns ist bewusst, dass der Bausektor hier besonders gefordert ist, innovative und nachhaltigere Strategien zu entwickeln.

Mit PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute möchten wir mit der Generation, die so mutig und engagiert ist, in den unmittelbaren Dialog treten, ihnen unsere Denk- und Arbeitsansätze vorstellen und gemeinsam Spaß am Planen, Konstruieren, Bauen haben.

An wirklich alle Generationen richtet sich das umfangreiche Angebot an Projektführungen und Touren. Wir laden Sie ein: Erleben Sie mit uns Architektur, Stadtplanung und Ingenieurbaukunst aus erster Hand und an den Projekten selbst präsentiert.

Karin Loosen
Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer

Peter Bahnsen
Präsident der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst in Hamburg

25. und 26. Juni 2022

Sie interessieren sich für Architektur, Ingenieurbaukunst und die städtebauliche Entwicklung in Hamburg? Sie möchten mehr über die Ideen, die Konzepte und die Arbeitsweise von Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Bau-Ingenieur*innen erfahren? Sie wollen einen Blick hinter die Fassaden werfen? Sie interessieren sich für Details, Grundrisse, Konstruktionen, Hintergründe...? Entdecken Sie mit uns an zwei Tagen das zeitgenössische Bauen und das historisch Gebaute in Hamburg. Die Teilnahme an allen Führungen und Veranstaltungen ist kostenlos.

Wir laden Sie zum „Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2022“ ein!

Am Samstag, 25. Juni und Sonntag, 26. Juni,

finden zahlreiche Führungen zu Architekturprojekten, stadtplanerischen Projekten und Ingenieurbauwerken statt. Die Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Ingenieur*innen der Objekte führen selbst vor Ort und freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Wenn nicht abweichend angegeben (wie bei 12, 63), erfordert die Teilnahme an den **Führungen zu den Projekten (1-40, 57-63)** keine Anmeldung. Für bestimmte Führungen (36, 61, 62) empfehlen wir eine Anmeldung, wenn Sie ganz sicher gehen möchten, einen Platz zu bekommen. Die Führungen beginnen ausschließlich zu den im Programmheft ausgewiesenen Anfangszeiten.

Die Teilnahme an den **Touren (41-56, 64-66)** zu städtebaulichen, architektonischen und ingenieurtechnischen Themen und den Führungen zu den Projekten (12, 63) **erfordert eine Anmeldung**. Diese ist ausschließlich über die Website **www.tda-hamburg.de** möglich. Mehr über die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeverfahren zu den geführten Touren und gegebenenfalls Führungen erfahren Sie auf den hinteren Seiten in diesem Heft.

Informationen rund um **PROJEKTOR** – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute findet ihr und finden Sie in dem entsprechenden Kapitel auf der Doppelseite vor der Veranstaltungsnummer 67.

Inhalt



Architektur und Stadtplanung

Projekte	1-34
Zeitzeugen	35-40
Touren	41-56

Ingenieurbaukunst

Projekte	57-63
Touren	64-66

PROJEKTOR

Der Tag der Architektur
und Ingenieurbaukunst
für junge Leute

67-77

Anmeldeverfahren und
Teilnahmebedingungen
Impressum



1

Alsterdorf

Umbau und Sanierung der Stiftungskirche St. Nicolaus und Errichtung des Lern- und Gedenkortes

Das 1938 in die neugotische Kirche eingefügte Sgraffito-Altarbild zeigt die Verstrickung der früheren Alsterdorfer Anstalten mit dem NS-Regime. Um den Kirchoraum von der Last des Bildes befreien zu können, dieses aber gleichzeitig als ein Dokument der Täterkunst zu erhalten, wurde es mit der bauzeitlichen Chorwand in den neuen Lern- und Gedenkort für die Opfer der Euthanasie transloziert. Den neuen Raumabschluss bildet nun eine mehrschichtige Glasfassade, die den Raum wieder hell und freundlich erscheinen lässt.

Architekturbüro: ZYMARA LOITZENBAUER GIESECKE Architekten BDA
Führungen: Axel Philipp Loitzenbauer
Termine: Samstag, 25. Juni, 15 Uhr, 17 Uhr, 22 Uhr, Sonntag, 26. Juni, 12 Uhr
Treffpunkt: vor der Kirche, Eingang Sengelmanstraße / Ecke Dorothea-Kasten-Straße



2

Altona

Wohnungsgebäude mit Pastoraten und Gemeinderäumen an der Paul-Gerhardt-Kirche

Bei der 1956 erbauten Paul-Gerhardt-Kirche ist ein Wohngebäude mit zwei Pastoraten und Gemeinderäumen entstanden. Das U-förmige Gebäude öffnet sich zum Erschließungshof, zwei flankierende Treppenhäuser sind durch einen dreiseitig umfassenden Laubengang verbunden und erschließen alle Wohnungen. Es ist ein Ort entstanden, der ein Miteinander der Bewohner*innen ermöglicht, ohne auf Privatheit zu verzichten.

Architekturbüros: Schaltraum, Dahle-Dirumdam-Heise Partnerschaft von Architekten MBB, BHF Bendfeldt Herrmann Franke
Landschaftsarchitekten

Führungen: Christian Dirumdam, Netsanet Reinsberg (Schaltraum)

Termine: Samstag, 25. Juni, 14.10 Uhr, 15.10 Uhr, 16.10 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Paul-Gerhardt-Kirche, Bahnenfelder Steindamm/ Ecke Bei der Paul-Gerhardt-Kirche



3

Altona

Haus Krühler – Wohnhaus in Holzbauweise in Hamburg-Othmarschen

Mit dem in Massivholzbauweise auf einem Stahlbeton-Untergeschoss errichteten Haus Krühler wurde ein offenes Wohnkonzept umgesetzt, mit Höhenversätzen zur Differenzierung von Raum, mit Treppen, die nicht nur der Erschließung dienen, sondern zu Aufenthalts- und Spielflächen werden, und mit einem Schrank, in dem nicht nur verstaut, sondern auch geklettert werden kann. Das Innere wurde weitestgehend unverkleidet belassen, Fügung und Schichtung der konstruktiven Bauteile sind das bestimmende Thema des Entwurfs.

Architekturbüro: asdfg Architekten . Loeper Schmitz Grenz PartGmbB

Führungen: Magdalena Hellmann (asdfg Architekten)

Termine: Sonntag, 26. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Slevogtstieg 2



4

Bahrenfeld

Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie

Das Institut bietet auf dem Campus Bahrenfeld ein attraktives Zuhause für Wissenschaftler*innen, Mitarbeiter*innen, Studierende und Gäste. Vom Foyer bis ins oberste Geschoss bilden Treppenläufe entlang der runden Galerieebenen mit großen Oberlichtern das kommunikative Zentrum des Gebäudes. Lebendig begrünte Dachterrassen und Dachgärten, die sich über mehrere Geschosse erstrecken, setzen neue Maßstäbe und sorgen für eine besondere Aufenthaltsqualität.

Architekturbüros: hammerskrause architekten bda, Landschaftsarchitektur+ Holzapfel-Herziger & Benesch PartG mbB

Führungen: Markus Hammes (hammeskrause architekten bda),

Felix Holzapfel-Herziger (Landschaftsarchitektur+)

Termine: Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, 13.30 Uhr, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Luruper Chaussee 149, vor dem Haupteingang des Instituts



5

Bahrenfeld

DESY Innovationszentrum

Mit dem DESY Innovationszentrum wird der Forschungscampus in Hamburg-Bahrenfeld erweitert. Der Neubau bietet Büros und Laborflächen für Existenzgründer, Start-ups und etablierte Firmen aus den Forschungsfeldern des Campus. Durch den prägnanten Versatz der Glasfassade im Nordosten entsteht ein überbauter, kommunikativer Raum, der sich zur Luruper Chaussee hin öffnet und ein weithin sichtbares Zeichen am Kreuzungspunkt mit der Stationstraße setzt.

Architekturbüro: DFZ Architekten

Führungen: Johann Zurl

Termine: Samstag, 25. Juni, 14.15 Uhr, 15.15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Luruper Hauptstraße 1, Eingang DESY Innovationszentrum



6

Barmbek-Süd

Built in Barmbek

Unter dem Leitgedanken „Produktive Stadt“ entstand ein Gewerbehof, der kleinen Start-ups, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben der Kreativbranche günstige Flächen anbietet. Ein straßenbegleitender, fünfgeschossiger Baukörper ist für großflächige, ein zweigeschossiger Flügel im Blockinneren für kleinteiligere Gewerbenutzungen vorgesehen. Beide verbindet ein gemeinsam genutzter Werkhof. Das Gebäude ist als vorgefertigter Industriebau bewusst einfach gehalten, um geringe Mieten realisieren zu können.

Architekturbüro: coido GmbH

Führungen: Sven Cordsen, Luisa Held

Termine: Samstag, 25. Juni, 14.10 Uhr, 15.20 Uhr, 16.40 Uhr

Treffpunkt: Holsteinischer Kamp / Ecke Marschnerstraße



7

Bergedorf

Jugendclub Bergedorf

Der neue Jugendclub Bergedorf ist ein Bildungs- und Sozialisationszentrum der offenen Kinder- und Jugendarbeit und liegt in einem Grünstreifen entlang des Kanals Alte Brookwetterung. Das Low-Budget-Gebäude ist als CO²-sparender Holzmassivbau mit einer Fassade aus Wellplatten verkleidet, die dem Gebäude bei sehr geringen Kosten ein hohes Identifikationspotenzial geben.

Architekturbüro: Münch Architekten BDA

Führungen: Tobias Münch

Termine: Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr, 12.15 Uhr, 13.30 Uhr, 14.45 Uhr

Treffpunkt: Am Hohen Stege 1/ Ecke Vierlandenstraße



8

Eimsbüttel

Denkmalgerechte Grundsanierung Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium

Der denkmalgeschützte Bau wurde behutsam saniert und mit sorgfältig detaillierten Ergänzungen versehen und mit einem an dem historischen Vorbild orientierten Farb- und Materialkonzept den neuen Nutzungsanforderungen angepasst. Die ursprünglichen, scharrierten Putzoberflächen wurden freigelegt und mittels eines abgestimmten Beleuchtungskonzeptes herausgestellt.

Architekturbüro: Dohse und Partner Architekten

Führungen: Thomas Sontheimer

Termine: Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 11.10 Uhr, 12.20 Uhr

Treffpunkt: Bundesstraße 78, an der Treppe vor dem Haupteingang



9

Fischbek

Posteck – Sanierung eines alten Bauernhauses

Er war einst einer der schmucksten Höfe in Fischbek und schien am Ende kaum noch zu erhalten: Der 1886 erbaute, denkmalgeschützte Hof an der Ecke Scharlbarg/ Posteck lag jahrelang verfallen im Dornröschenschlaf. Die Rettung kam in letzter Minute. Das Bauernhaus wurde aufwendig saniert und die alte Hofstelle zu einem Ensemble mit 21 Mietwohnungen umgebaut.

Architekturbüro: Schulenburg Architekten

Führungen: Tim Schulenburg (Schulenburg Architekten)

Termine: Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

Treffpunkt: Posteck 2



10

Fischbek

Gesundheitszentrum Fischbeker Heidbrook

Das Gebäude wurde in energieeffizienter und moderner Holzbauweise realisiert. Dabei kamen komplett vorgefertigte Holzmassivbauteile zum Einsatz, um eine durchgängig hohe Bauqualität zu erhalten, bei gleichzeitig wirtschaftlichen Baukosten und äußerst kurzer Bauzeit. Auch der Fahrstuhlschacht besteht aus Holz. Ziel war ein Ärztehaus mit Wohlfühlfaktor, in dem Patienten nicht nur medizinisch gut versorgt werden, sondern durch die sichtbaren Holzbauteile sich auch atmosphärisch gut aufgehoben fühlen.

Architekturbüro: G2R Architekten

Führungen: Oliver Rückner, Henrike Ostermann

Termine: Samstag, 25. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Im Fischbeker Heidbrook 20, Vorplatz Gesundheitszentrum



11

HafenCity

Fleetbrücke Miniaturwunderland

Das Miniaturwunderland plante eine Erweiterung in einen auf der anderen Fleetseite gelegenen Speicher. Als witterungsgeschützte Verbindung für Besucher*innen und Modelleisenbahnen wurde eine 25 Meter lange Brücke mit Glasfassade und einem an die Umgebung angepassten Strebenfachwerk als Tragwerk erstellt. Wegen des Höhenunterschieds der beiden Speichergebäude verläuft die in einem Stück hergestellte und per Kran eingehobene Brücke schräg mit der für Modellbahnen maximalen Steigung von 3 Prozent.

Architekturbüro: studioH2K Architekten

Ingenieurbüro: panta ingenieure GmbH

Führungen: Enrico Kleinke (studioH2K Architekten),

Dennis Köllmann (panta ingenieure)

Termine: Samstag, 25. Juni, 10.10 Uhr, 11.10 Uhr, 13.10 Uhr

Treffpunkt: Kehr wieder 2 / Ecke Auf dem Sande



12

HafenCity

Wohnen am Strandkai

Mit großartigem Blick und in prominenter Nachbarschaft ist das Haus an der Spitze des Strandkais eine Einladung an Bewohner*innen und Passant*innen. Die Figur ist in Grundriss und Ansicht dynamisch auf ihren Standort an der Spitze zugeschnitten. Als Endpunkt in einer Serie von Blöcken und Hochhäusern weicht das Haus von seiner kantigen Vorlage mit einem bauchigen Schwung ab. Damit weitet sich der Blick zur Spitze des Stranhdöfts und ermöglicht vielen Bewohner*innen die Aussicht elbabwärts.

Architekturbüro: léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH

Führungen: Meltem Tekin

Termine: Samstag, 25. Juni, 10.10 Uhr, 11.20 Uhr, 12.40 Uhr

Hinweis: Bitte für Baustellen geeignetes Schuhwerk tragen, Bauhelm wird gestellt, Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de



13

HafenCity

Quartier der Generationen, Baufeld 93

In Wasserlage an der Elbe sind Wohnnutzungen für unterschiedliche Gruppen entstanden: Preisgedämpfte, frei finanzierte und geförderte Wohnungen sowie Seniorenwohnungen werden über einen Innenhof erschlossen, der über eine große Freitreppe zu erreichen ist. Der Entwurf reagiert auf diese Mischung mit der konsequenten Ausbildung differenzierter Fassaden. Die Ausführung in farbverwandtem Klinker fasst das Quartier optisch zusammen.

Architekturbüros: KPW Papay Warncke Vagt Architekten (Gesamtprojekt: Bebauungs- und Nutzungskonzept; Haus 2-5: LP 1-4, Leitetails; Haus 1-5: LP 5 Warftgeschoss und Tiefgarage); Planwerkeins Architekten (Haus 1-5: LP 5 ab EG)

Führungen: Niels Vagt, Finn Warncke (KPW Architekten)

Termine: Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr

Treffpunkt: Lola-Rogge-Platz, vor dem Discounter



14

Hoheluft-West

Neubau Wohngebäude Gärtnerstraße 26a

Im Sinne einer Nachverdichtung der bestehenden Bebauung grenzt der Neubau als drei- bis fünfgeschossiger Riegel in Teilen direkt an das Nachbargebäude Gärtnerstraße 22. Die Position der Treppen- und Aufzugsanlage reagiert dabei auf die Brandwände des Bestandsbaus, zwei offene Treppenhäuser verbinden die Laubengängerschließung mit großzügigen, begehbaren und begrünten Dachflächen. Insgesamt sind 29 Wohnungen auf fünf Ebenen sowie eine Tiefgarage entstanden.

Architekturbüros: HS-Architekten Part GmbH Schmidt Limmroth Funck Klapsing, Kathrin Wolf Landschaftsarchitektur
Führungen: Isabelle Klapsing, Holger Schmidt (HS-Architekten)
Termine: Sonntag, 26. Juni, 12 Uhr, 13.30 Uhr, 15 Uhr
Treffpunkt: Gärtnerstraße 22, Tordurchfahrt



15

Oberbillwerder

Oberbillwerder

Oberbillwerder liegt im Bezirk Bergedorf, rund 16 Minuten vom Hamburger Hauptbahnhof entfernt. Es ist nicht nur Hamburgs zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt, es wird auch der 105. Stadtteil der Hansestadt – und der nachhaltigste. Seit 2016 laufen die Planungen der IBA Hamburg zur Entwicklung des neuen Stadtteils. In dem Prozess mit verschiedenen Beteiligungsformaten wurde der Entwurf von ADEPT mit Karres en Brands ausgewählt, der nun für die bauliche Realisierung ab Mitte der 2020er-Jahre weiterentwickelt wird.

Stadtplanungs- und Architekturbüros: ADEPT und Karres en Brands
Führungen: Markus Ewald / Jana Gregorczyk (ADEPT)
Termine: Samstag, 25. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Nördlich der S-Bahn-Station Allermöhe



16

Ohlsdorf

Südteichbrücke Friedhof Ohlsdorf – Neuentwicklung der historischen Teichanlage

Mit der Südteichbrücke wird der 1887/88 von dem Architekten Johann Wilhelm Cordes angelegte Bereich um den Südteich mit seiner Insel im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Ohlsdorf 2050 neu erschlossen. Die neue Brücke nimmt den Platz der historischen schmiedeeisernen Brücke ein. In Teilen wird die historische Wegführung auf der Südteichinsel wieder aufgegriffen. Von Rosenpflanzungen begleitet, schwingt sich der Weg zum höchsten Punkt der Insel und weitet sich zu einem Sitzbereich mit Rundumausblick aus.

Architekturbüro: YLA Ando Yoo Landschaftsarchitektur
Führungen: Jessica Uhrig (YLA Ando Yoo Landschaftsarchitektur)
Termin: Sonntag, 26. Juni, 13.10 Uhr, 14.20 Uhr, 15.30 Uhr
Treffpunkt: Fuhlsbüttler Straße 756, Rückseite des Eingangsgebäudes



17

Osdorf

Geschwister-Scholl-Stadteilschule

Die Geschwister-Scholl-Stadteilschule mit dem Haus der Jugend und der Bezirkssporthalle liegt direkt am Glückstädter Weg im Stadtteil Osdorf im Bezirk Altona. Der Baukörper des dreigeschossigen Schulgebäudes fügt sich aus vier Jahrgangsklusterhäusern. Fünf Klassenräume mit Gruppenräumen und die Teamstation bilden die jeweilig eigenständigen Jahrgangskluster. Die Mensa und das Forum im Erdgeschoss dienen als Herz der Schule. Die sandfarbige Klinkerfassade vermittelt Ruhe und Geborgenheit.

Architekturbüros: MGF Architekten GmbH, (LP 1-8);
mo architekten Ingenieure (LP 8)
Führungen: Architekt Josef Hämmerl (MGF Architekten GmbH)
Termine: Samstag, 25. Juni, 13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang am Glückstädter Weg 7



18

Osdorf

Osdorfer Born – Bezahlbar besser wohnen

Das Hochhausensemble Bornheide ist Teil des Osdorfer Borns, eines Stadtteils, geprägt von Betonbauten der 1960er-Jahre. Durch die exponierte Lage hat das Wohnhochhaus eine charakterbildende Rolle für den Stadtteil, und es setzt heute mit der neuen Gestaltung einen farbenprächtigen Akzent gegen gängige Etikettierungen von Großwohnsiedlungen. Gemeinsam mit der Wohnungsbaugenossenschaft altoba wird aufgezeigt, wie wirtschaftliche, soziale und energetische Nachhaltigkeit durch Sanierung und Modernisierung des Bestands erreicht werden kann.

Architekturbüro: ABJ Architekten

Führungen: Tobias Jaekel, Holger Jedrkowiak

Termine: Sonntag, 26. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Bornheide 80, Eingangsloge



19

Othmarschen

Ramboll Hamburg Headoffice – neue Arbeitswelt

Der neue Workspace von Ramboll Deutschland in Hamburg wurde nach den Aspekten neuer Arbeitswelten gestaltet. Ramboll ist ein internationales Ingenieur-, Architektur- und Managementbüro – mit Kompetenz im Bereich neue Energien. Diese Verbindung zu den Elementen Wasser und Luft sowie zu Pflanzen und Bäumen wurde als konzeptioneller Treiber für das architektonische Raumkonzept genutzt. Bei der Auswahl der Materialien sowie beim Einrichtungskonzept lag der Fokus auf nachhaltigem Design.

Architekturbüro: PLY Atelier GmbH

Führungen: David Einsiedler, Daniel Schöning, Karoline Plothe, Niklas Bartschat

Termine: Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr und

Sonntag, 26. Juni, 15 Uhr, 16.30 Uhr

Treffpunkt: Jürgen-Töpfer-Straße 48 / Haus 17, Haupteingang



20

Othmarschen

**Halbmondhaus – Denkmalgerechte Sanierung
des Stallgebäudes und Ausbau zu hochwertigen
Büroflächen**

Das Halbmondhaus wurde Ende des 18. Jahrhunderts als Stallgebäude des Landhauses Thornton von dem dänischen Architekten Christian Frederik Hansen erbaut. Das Gebäude ist in der Folgezeit mehrfach überformt und umgenutzt worden. Im Rahmen einer umfassenden denkmalgerechten Sanierung, Restaurierung und Umstrukturierung erhielt es eine Büronutzung, die sich über zwei Geschosse erstreckt. Das Entwurfskonzept orientiert sich dabei an der ursprünglichen historischen Grundrissdisposition.

Architekturbüro: Klaus und Schulz Architekten Part mbB
Führungen: Susanne Schulz, Georg Klaus
Termine: Sonntag, 26. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Treffpunkt: Halbmondhaus, Haupteingang, Elbchaussee 228



21

Ottensen

**Umbau, Sanierung und Aufstockung
eines ehemaligen Fabrikgebäudes**

Das im Jahre 1890 als offener Lagerschuppen für eine Dampfsägerei errichtete Gebäude wurde zuletzt als Druckerei genutzt, bevor es lange leer stand. Das Hinterhof-Gebäude liegt in einem Wohn- und Gewerbehof im Herzen von Ottensen. Die neue Nutzung sollte sich in dieses Umfeld einfügen, so waren u.a. übersichtliche Gebäudeeinheiten gewünscht. Die dreiseitige Grenzständigkeit des Gebäudes war in Bezug auf natürliche Belichtung und Fluchtwege besonders herausfordernd bei dieser Bauaufgabe.

Architekturbüro: Ulrich Tränkmann Architektur
Führungen: Tom-Pierre Rautenberg
Termine: Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, 11.25 Uhr, 11.50 Uhr
Treffpunkt: Hohensch 13, im Hof



22
Schnelsen
Parkanlage „Hamburger Deckel“

Édouard Manets Gemälde „Le déjeuner sur l’herbe“ diente dem neuen Park auf dem A7-Tunnel in Schnelsen als Inspiration. Wo sich Blechlawinen einst unter freiem Himmel dahinschoben, gedeiht heute – oberhalb von Verkehrslärm und vierspuriger Straße – eine vegetative Artenvielfalt, treffen sich Anwohner*innen zum Picknick, spielen Kinder ungefährdet Fußball, bauen Kleingärtner*innen Obst und Gemüse an. Und alle, die mögen, die lädt die 2,9 Hektar große Dachbegrünung zu einem Frühstück im Grünen ein.

Architekturbüro: POLA Landschaftsarchitekten GmbH
Führungen: Thomas Büsch, David Kaufmann
Termine: Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Quartiersplatz „Geschwister-Töllke-Platz“,
Höhe Frohmestraße



23
Stellingen
Wohngebäude Sportplatzring 5 – 21

Der Wohnkomplex wurde mit zwei kontrastreichen Fassaden geplant. Zur Straßenseite knüpft ein rötlicher Klinker an die Materialität des angrenzenden Rathauses von Stellingen an und verleiht dem Gebäuderiegel einen monolithischen Charakter – die Gartenfassade ist hell und luftig mit transparent wirkenden Balkonen gestaltet. Der Neubau öffnet sich mit bodentiefen Fenstern zur parkähnlichen Landschaft, während die Gartenseite von der schallabsorbierenden Funktion des Gebäuderiegels profitiert.

Architekturbüro: Gerber Architekten GmbH
Führungen: Britta Küest, Birte Mügge
Termine: Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Sportplatzring / Ecke Basselweg



24

Stellingen

Br48 Baugemeinschaft – Mehrgenerationenwohnen

Die Baugemeinschaft B48 hat auf einem ehemaligen Einfamilienhaus-Grundstück ein Vier-Generationen-Wohnprojekt als Holzbau realisiert. Die vormalige Eigentümerin wohnt nun gemeinsam mit Familien, Pärchen und Singles ü50. Die acht Wohneinheiten und die Gemeinschafts- und Sharingräume verteilen sich auf zwei Geschosse + Staffel. Der Architekt Martin Brüdigam und die Baugruppen-Bewohner*innen informieren über die Entstehung dieses ökologischen und nachhaltigen Wohnprojekts.

Architekturbüro: Plan -R- Architektenbüro Martin Brüdigam

Führungen: Martin Brüdigam

Termine: Sonntag, 26. Juni, 12.40 Uhr, 14.20 Uhr, 15.40 Uhr

Treffpunkt: Brehmweg 48, im Garten auf der Rückseite

Hinweis: Parallel findet ein Angebot für junge Leute statt (siehe Veranstaltungsnummer 76 in diesem Programm)



25

St. Georg

CAB 20

Der Entwurf für das deutschlandweit erste Kabinenhotel ist in seiner Reduktion auf das Wesentliche an japanischen Kapselhotels orientiert. Es bietet 176 jeweils zweifach in sich verschachtelte Kabinen als Ein- oder Zweibettzimmer. Die Gestaltung bezieht sich auf die ehemalige Zwischenutzung der Streetartkünstler*innen B20 im vormaligen Autohaus. So haben lokale Streetartkünstler*innen die Wände und Treppenhäuser des Hotels gestaltet.

Planungsbüros: Janiesch Architektur (Innenarchitektur LP 3-8, künstlerische Oberleitung LP 5-8), Clic (LP 2, Entwurf Kojen), Licht01 (LP 3-8), SKAI Architekten (Architektur, LP1-3), A6 Architekten (Architektur LP 5), PVOO Architekten (Architektur LP 6-8)

Führungen: Christoph Janiesch

Termine: Samstag, 25. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Brennerstrasse 20, Lobby im EG



26

St. Pauli

Appartementhaus Simon-von-Utrecht-Straße

Die geschlossene Blockrandbebauung dieses Gebäudes fügt sich unaufdringlich in die bereits vorhandene gründerzeitliche Baustruktur ein und schafft durch ihre geneigte Blechdacheindeckung und anthrazitfarbenen Gauben eine attraktive Ecksituation. Die helle Ziegelfassade erlangt ihre optische Tiefe und Plastizität durch großformatige, bodentiefe Fenster, umlaufende Sichtbetonbänder und versetzt angeordnete Balkone. Den begrünten Innenhof prägt eine weiße und für diese Nachbarschaft typische Putzfassade.

Architekturbüro: THÜS FARNSCHLÄDER ARCHITEKTEN PartmbB

Führungen: Axel Farnschläder

Termine: Samstag, 25. Juni, 12 Uhr, 13 Uhr und Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr

Treffpunkt: Simon-von-Utrecht-Straße 27



27

St. Pauli

Neubau für das Jung von Matt Headquarter

Der Neubau verbindet zwei bestehende Gebäude. In einem zentralen Treppenhaus werden die verschiedenen Geschossebenen zusammengeführt. Die Backsteinfassade, als Hommage an den historischen Kontext, schirmt mit Filtermauerwerk im Erdgeschoss den offenen Parkplatz ab. In den Obergeschossen ermöglichen die großzügigen Öffnungen lichtdurchflutete Arbeitswelten. Im Staffelgeschoss befinden sich neben einer großen Dachterrasse multifunktionale Räume für Nachwuchstalente.

Architekturbüros: Stephen Williams Associates (LP 1–4),

KKP Architekten (LP 5)

Führungen: Daniel König, Ira Vonderthann, Stephen Williams

(Stephen Williams Associates)

Termine: Samstag, 25. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Glashüttenstraße 79, vor dem Haupteingang



28

St. Pauli, Neustadt

Erweiterung Pflanzen un Blumen und Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz

Die Revitalisierung des CCH bot 2015 die Chance, den angrenzenden Raum um die Marseiller Straße neu zu ordnen. Mit der Umwandlung der vierspurigen Straße zur Parkanlage wurde eine eigenständige Esplanade zwischen dem historischen Botanischen Garten und Pflanzen un Blumen implementiert. Zeitgleich wurde der Dag-Hammarskjöld-Platz am Bahnhof Dammtor zum Vorzimmer des Alten Botanischen Gartens.

Architekturbüros: POLA Landschaftsarchitekten GmbH (LP 1–3/5–8),
Landschaftsarchitekt Mark Krieger (Pflanzplanung), Dipl.-Ing. Ingrid
Gock Garten- und Landschaftsarchitektur (Pflanzplanung)
Führungen: Thomas Büsch (POLA Landschaftsarchitekten), Ingrid Gock
Termine: Samstag, 25. Juni, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr
Treffpunkt: StadtRAD Fahrradmietstation, Dag-Hammarskjöld-Platz



29

Uhlenhorst

Atelierhaus Hochschule für bildende Künste Hamburg HFBK

Das Atelierhaus entstand als frei stehender Kubus neben dem Hauptgebäude Fritz Schumachers aus dem Jahr 1913. Das Erdgeschoss beherbergt drei Ausstellungsräume, die Obergeschosse zwölf Ateliers für Studierende. Eine zentrale viergeschossige Halle mit großem Luftraum dient der Erschließung und Kommunikation. Die Klinkerfassade überzieht den Kubus wie ein Gewebe. Die Schichtung der gegenläufig angeordneten, schrägen Fensterleibungen erzeugt ein spannungsreiches Bild.

Architekturbüro: Winking · Froh Architekten GmbH
Führungen: Frank Weitendorf
Termine: Samstag, 25. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Atelierhaus, Lerchenfeld 2 a,
zwischen Neubau und Bestandsbau HFBK



30
Wandsbek
Bunte Bleichen

Das Wohnensemble an einer viel befahrenen Hamburger Magistrale schafft einen freundlichen Ort mit eigener Identität für seine zukünftigen Bewohner. Die kubischen Klinkergebäude erzeugen eigenständige Adressen zum Straßenraum hin und werden über das Thema der Schallschutzloggien und Fenster zu einer gestalterischen Einheit zusammengezogen. Die Innenhoffassaden sind in hellen Putztönen gehalten und laden auf den großzügigen Galerien zum Verweilen ein.

Architekturbüro: APB, Schneider Andresen Architekten
und Stadtplaner PartG mbB
Führungen: Moritz Schneider
Termine: Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr
Treffpunkt: Wandsbeker Allee 57 / Hauseingang
Hinweis: ohne Innenbesichtigungen



31
Wilhelmsburg
**Umnutzung der Kirche St. Maximilian Kolbe
zum Malteser Campus**

Mit dem Kirchbau St. Maximilian Kolbe, dessen spiralförmiger Grundform, der aufgefächerten, ansteigenden Dachkonstruktion sowie einer feinen Materialität und Detailierung hat der Architekt Jo Filke Anfang der 1970er-Jahre ein integrales Raumerlebnis geschaffen. Einen „Einraum“, dessen Qualität von jedem Standpunkt aus verändert wahrgenommen werden kann. Die Umnutzung mit öffentlichen sowie sozialen Funktionen des Malteser Ordens ist eine angemessene Maßnahme zum Erhalt dieses außerordentlichen Baudenkmals.

Architekturbüros: LH Architekten (Umnutzung); Jo Filke (Kirche, 1974)
Führungen: Helmut Henke, Stefanie Hillenkamp, Pia Runge
Termine: Samstag, 25. Juni, 10.10 Uhr, 10.40 Uhr, 11.10 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang Kirchbau, Krieter Straße 9



32

Winterhude

Quiet Space auf Kampnagel

Das Zentralfoyer, das Herz Kampnagels, ist ein lebendiger und betriebsamer Ort der Begegnungen. Dieser geschätzte Ort der regen Kommunikation schließt gleichzeitig diejenigen aus, die Ruhe brauchen und trotzdem gern Kulturveranstaltungen besuchen möchten. Im Foyer fehlt ein sogenannter Quiet Space, also ein ruhiger, komfortabler und zugleich offener Ort. Wie sieht auf Kampnagel so ein Ort aus und welchen Anforderungen muss er gerecht werden, um in der Öffentlichkeit eines Aufführungsbetriebes zu funktionieren?

Planungsbüro: umschichten

Führungen: Lukasz Lendzinski

Termine: Samstag, 25. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt: Kampnagel, Jarrestraße 20, Platz vor dem Zentralfoyer



33

Winterhude

Pergolenviertel Baufelder 5 und 6

Die zentralen Baufelder im Pergolenviertel – ein langer Riegel und ein kompakter Block – rahmen den Quartiersplatz und sind im Erdgeschoss öffentlich genutzt: Neben einer Kita und einer Tagesförderung entstehen u.a. ein Quartierscafé mit Hofladen, eine Fahrradwerkstatt, Atelierflächen und ein Schwimmbad im Untergeschoss. Architektonisch markant ist die Fassadengestaltung, die durch Klinkerornamentik und die namensgebenden Pergolen bzw. Arkaden eine leicht südländisch anmutende Eleganz ausstrahlt.

Architekturbüro: coido GmbH

Führungen: Jirka Bars

Termine: Samstag, 25. Juni, 14.10 Uhr, 15.20 Uhr, 16.40 Uhr

Treffpunkt: Winterlindenweg 32, vor dem Café



34

Winterhude

Wohnungsbau am Braamkamp – Denkmalgerechte energetische Modernisierung und Instandsetzung

Das Gebäude wurde 1930 errichtet (Architekt Ernst Doren-dorf). Im Erdgeschoss des fünfgeschossigen Gebäudes befinden sich drei Büros, in den Obergeschossen 24 Wohnungen. In Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt wurde ein Sanierungskonzept nahe am Bestand entwickelt. Dazu gehören ein Wärmedämmverbundsystem mit Klinkerriemchen, neue Fenster mit Sprossen und leichtere Vorstellbalkone. Die ursprünglichen Zierelemente wurden bestandsnah nachgebildet.

Architekturbüro: d3-architekten

Führungen: Thomas Dittert

Termine: Sonntag, 26. Juni, 11.20 Uhr, 13.20 Uhr, 14.20 Uhr

Treffpunkt: Hainbuchenweg 14

Hinweis: keine Innenbesichtigung

Architektur und Stadtplanung

Zeitzeugen

In dieser Rubrik laden wir Sie ein, mit Architekt*innen und Stadtplaner*innen gemeinsam Projekte zu besuchen, die diese vor mehr als einem Vierteljahrhundert realisiert haben. Die Architekt*innen und Stadtplaner*innen erläutern ihre Planungen – mit dem gegebenen Abstand zum eigenen Werk, aus der Zeit ihrer Entstehung heraus.



35

Altona

Lofthaus am Elbberg (1997)

Der Elbberg ist geprägt von Gegensätzen: von der Elbe im Süden und dem Altonaer Balkon, einem bepflanzten Steilhang im Norden, von den Fischlagerhäusern sowie den Bürobauten der Umgebung. In der Architektur des Lofthauses sind diese Gegensätze gespiegelt. So findet die fächerartig aufgebaute, an die Leichtigkeit des Wassers erinnernde Glasfront im Süden in der grünen Kupferfassade zur Landseite hin ein kräftiges Gegengewicht. Das Haus steht auf Stützen, die ihm Schutz vor Hochwasser bieten.

Architekturbüro: BRT Architekten Bothe Richter Teherani, heute Hadi Teherani Architects GmbH, Jens Bothe Architekt Dipl.-Ing. BDA, Hillmer und Richter Architekten GmbH
Führungen: Hadi Teherani, Christina Tibi (Hadi Teherani Architects)
Termine: Sonntag, 26. Juni, 13.30 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr
Treffpunkt: Büro Hadi Teherani, Elbberg 1



36

Hammerbrook

VTG Center und Wohnhaus am Nagelsweg (1996)

In der von Gewerbe- und Bürobauten geprägten City Süd entstand ein Quartier mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten. Das Bürogebäude, Firmensitz des Transportunternehmens VTG, und das Wohngebäude ergänzen den Bestand zu einem neuen Stadtbaustein. Die Baukörper bilden ein Ensemble um einen halböffentlichen Garten, der sich mit einem repräsentativen Vorplatz zum Nagelsweg öffnet. Auf dem dreieckigen Grundstückszuschnitt schiebt sich eine prägnante Figur in den Straßenraum.

Architekturbüro: Hilde Léon & Konrad Wohlhage, heute léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH
Führungen: Hilde Léon
Termine: Samstag, 25. Juni, 14.10 Uhr, 15.20 Uhr
Treffpunkt: vor dem Gebäude, Nagelsweg / Ecke Amsinckstraße
Hinweis: Anmeldung über www.tda-hamburg.de empfohlen



37

Harvestehude

Mehrfamilienhaus mit Arztpraxis Frauenthal 7 (1994)

An einer Harvestehuder Kreuzungssituation wurde 1994 ein viergeschossiges Mehrfamilienhaus mit Praxis errichtet, welches auf die umliegenden Gebäudestrukturen des Milieuschutzgebiets Harvestehude / Rotherbaum Rücksicht nimmt. Es wurde als durchgängiges Mauerwerksmaterial Bimsbetonstein für sämtliche Wände verwendet und das prägende Tonnendach in einer Holzrahmenkonstruktion mit innenliegenden Patios ausgearbeitet. Es zeigt sich heute, wie gut dieses Gebäude altert und sich trotz eigenständiger Ausbildung in die historische Umgebung einfügt.

Architekturbüro: Architekturbüro Holger Schmidt, heute HS-Architekten PartGmbB

Führungen: Holger Schmidt

Termine: Samstag, 25. Juni, 12 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Frauenthal 7



38

Ottensen

Restaurant Eisenstein (1989)

In der ehemaligen Schiffschraubenfabrik Zeise in Hamburg-Ottensen befinden sich die Räume des Restaurants Eisenstein. Im Vordergrund der Umbaumaßnahme stand, eine Verbindung zwischen Alt und Neu herzustellen, schroffer Industriecharakter kombiniert mit zeitloser Architektur. Dafür wurde die vorhandene Baukonstruktion der Hallen in standgesetzt und durch zeitlose Elemente ergänzt. In Stahlrahmen gefasste Mauerwerksausschnitte sowie die mächtige Schornsteinanlage machen die Geschichte des Gebäudes sichtbar.

Architekturbüro: Dinse Feest Zurl, heute DFZ Architekten

Führungen: Peter Dinse, ehemals DFZ Architekten

Termine: Sonntag, 26. Juni, 14.30 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: vor dem Eingang des Außenbereichs des Eisensteins, Friedensallee 9



39
Rotherbaum
Stadtvilla Alsterufer 38 (1993)

Der Entwurf orientiert sich an der Typologie der umgebenden Villen und präsentiert ein Gebäude, das in der Eleganz des Ausdrucks und der ungewöhnlichen Materialität die Jury des damaligen Wettbewerbs überzeugte. Die Interpretation der Villa zeigt sich in der repräsentativen Eingangshalle und den sehr individuell nach „Raumplan“ entwickelten Wohnungen mit integrierten Maisonnetten und unterschiedlichen Raumhöhen. Durch die eigenwillige Kubatur erhielten sämtliche Wohnungen den begehrten Alsterblick.

Architekturbüro: Spengler Wiescholek Architekten Stadtplaner GbR, heute Spengler Wiescholek Architektur / Stadtplanung PartGmbB, Landschaftsarchitekt Günther Schulze
Führungen: Ingrid Spengler
Termine: Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr, 11.45 Uhr, 12.30 Uhr
Treffpunkt: Alsterufer 38



40
Winterhude
Erweiterung Jarrestadt (1994)

Die Wohnbebauung Jarrestaße ist das Ergebnis eines städtebaulichen Wettbewerbs von 1982. Ziel war die Ergänzung der historischen Jarrestadt. Das städtebauliche Konzept geht auf den Rhythmus der gegenüberliegenden Blöcke und Freiräume der Jarrestadt ein. Die dort formulierten Räume werden verlängert und an den parkartigen Freiraum am Osterbekkanal geführt. Die Jarrestadt ist die Verbindung vom Goldbekkanal zum Osterbekkanal. Eine neue Brücke führt über Letzteren.

Architektur-/Stadtplanungsbüro: Patschan – Werner – Winking Architekten, Patschan – Winking Architekten, heute Winking-Froh Architekten GmbH, Prof. Asmus Werner + Gregor Werner Architekten, Patschan Partner
Führung: Bernhard Winking
Termin: Samstag 25. Juni, 11 Uhr
Treffpunkt: Jarrestaße 32



41

Altstadt

**Hamburg, Venedig des Nordens –
Ein Markusplatz an der Alster und andere
architektonische Zitate aus der Lagunenstadt**

Hamburger und Venezianer bauten ihre Häuser auf Pfählen. Die topographische Situation an Elbe und Lagune brachte eine amphibische Bauweise hervor, von der aus die Kaufleute beider Städte ihren weltweiten Wasserhandel entwickelten. Architekten wie Gottfried Semper, Alexis de Chateauneuf und Fritz Schumacher hatten ab 1842 das städtebauliche Kunstwerk Venedig im Auge, als sie den Rathausmarkt entwarfen bzw. umbauten. Der Mythos Venedig diente als Teil des Selbstverständnisses und als Leitbild der Architektur Hamburgs.

Führungen: Kai Krauskopf

Termine: Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr



42

Altstadt

Vom Ballindamm zur Mönckebergstraße – Die nördliche Altstadt

Die Erklärung des Kontorhausviertels zum UNESCO-Welt-erbe hat eine spezifisch hamburgische Baugattung in den Fokus gerückt, nämlich das Kontorhaus. Die Kontorhaus-City bildete sich jedoch bereits um 1900 heraus, wobei dem heutigen Ballindamm eine Schlüsselrolle zukam. Ein weiteres bedeutendes Beispiel ist die Mönckebergstraße, die ab 1907 im Rahmen der Sanierungen nach der Cholera-Epidemie entstand. Der Rundgang stellt Perlen der Architektur vor, die man beim Shopping oder auf dem Weg ins Büro leicht übersieht.

Führung: Ralf Lange

Termin: Sonntag, 26. Juni, 11.30 bis 13.30 Uhr



43

Barmbek-Nord

Ostermeyers Spuren des Neuen Bauens in Barmbek-Nord

Ein Rundgang auf Spurensuche zum Werk des Architekten Friedrich R. Ostermeyer. Wir beleuchten seine Wohnhöfe und zeichnen seine stilistische Entwicklung hin zum Neuen Bauen nach. Dabei werden unterschiedliche Zeitschichten des Stadtentwicklungsprozesses sichtbar. Während Ostermeyer zu den zentralen Architekten im genossenschaftlichen Wohnungsbau der Weimarer Republik zählt, ist das Arbeiterwohnviertel Barmbek-Nord mit seinen typischen Backsteinbauten das größte Stadterweiterungsgebiet Hamburgs.

Führung: Silke Schwarzmann

Termin: Samstag, 25. Juni, 17 bis 19 Uhr



44

Blankenese

Die Siedlungsstufen der Blankeneser Geestkante

Neben den bekannten Blankeneser Parks gab es nach der Landreform nun auch kleinere Besitzungen, die sich zwar „Park“ nannten, aber privat blieben. Doch der begrenzte Platz auf der Horizontalen Alt-Blankeneses wurde auch für Schulen, Feuerwehr und andere Gemeinwesen gebraucht, die nun vermehrt gebaut wurden. Da gab es manch interessante Idee, die bis heute wirkt.

Führung: Thomas G. Mueller

Termin: Sonntag, 26. Juni, 14 bis 17 Uhr

Fahrradtour: Fahrrad bitte mitbringen



45

Eimsbüttel, Harvestehude

Kennst du die Schlanke Reye?

Zeitgenössische Neubauten im südlichen Eimsbütteler Kerngebiet

Während eines Rundgangs durch das Quartier zwischen Weidenstieg, Schäferkampsallee, Beim Schlump, Grindelberg und Bismarckstraße werden Beispiele zeitgenössischer Architekturströmungen des vergangenen Jahrhunderts aufgesucht. Besonderes Interesse gilt den vielen Schulbauten in dieser durch die Kanalisierung trockengelegten, ehemaligen Flussniederung der Isebek, der schlanke Reye, dem „schlängelnden Flüsschen“.

Führung: Hans Bunge

Termin: Samstag, 25. Juni, 14 bis 17 Uhr



46

Eppendorf

Aby Warburg als Bauherr:

Die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg

Die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg sollte zum Versuchslabor für die praktische Umsetzung des von Aby Warburg entwickelten neuen methodischen Ansatzes werden. Die Komposition des Raumes spiegelt diese Arbeitsweise wider und ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Fritz Schumacher und Aby Warburg, der das Projekt bis ins Detail überwacht hat. Ab 1925 ging die Verantwortung für den Bau auf Gerhard Langmaack über, der in Absprache mit dem Bauherrn weitere Änderungen am Entwurf vornahm und das Gebäude errichtete.

Führung: Giacomo Calandra di Roccolino

Termin: Samstag, 25 Juni, 10 bis 11.30 Uhr



47

HafenCity, Altstadt

Versorgung und Transport – Bauten am Oberhafen

Zu den städtischen Versorgungsbauten gehörten neben den im Reformstil errichteten Markthallen am Deichtormarkt auch die mit ihnen verbundenen Bahnanlagen. Sie waren nicht nur räumlich eng miteinander verflochten. Noch heute zeugen die zu Ausstellungsgebäuden umgebauten Hallen sowie die ehemaligen Schuppen im „Kreativquartier“ Oberhafen von dieser Beziehung.

Führung: Jörg Schilling, Holmer Stahncke

Termin: Sonntag, 26. Juni, 11 bis 13 Uhr



48

Hammerbrook

Die Konstruktion der Form – Die Großmarkthalle von Bernhard Hermkes und Gerhard Becker

Bernhard Hermkes gehört zu den großen Architekten der Moderne in der Bundesrepublik und der Stadt Hamburg, in der lebte und arbeitete. Auf der Führung wird das wohl bekannteste Meisterwerk des Architekten präsentiert: die Großmarkthalle für Obst und Gemüse in Hammerbrook. Dieses Werk, das in diesem Jahr sein sechzigjähriges Bestehen feiert, zeigt vielfältige Themen der architektonischen Poetik Bernhard Hermkes' und die Bedeutung seines Schaffens für die Architektur der Nachkriegszeit.

Führung: Giacomo Calandra di Roccolino

Termin: Samstag, 25. Juni, 10 bis 12 Uhr



49

Neumühlen

Heine und der Kaiser

Eine schwierige Beziehung in zwei Landschaftsgärten: In der „Affrontenburg“ hat Heinrich Heine den Landhausgarten seines Hamburger Onkels Salomon Heine, dessen Entwicklung wir nachgehen werden, verewigt. Von dort begeben wir uns in Donners Park mit seinem speziellen Verhältnis zum Dichter und zu dem Heine-Hasser Kaiser Wilhelm II.

Führung: Joachim Schnitter

Termin: Sonntag, 26. Juni, 13 bis 14.15 Uhr



50

Neustadt

In welchem Stil sollen wir bauen?

Fassadengestaltungen von 1750 bis heute

Anhand von Beispielen vom Barock bis zur zeitgenössischen Moderne werden Veränderungen in der gestalterischen Behandlung des Themas Fassade bei diesem Rundgang vorgestellt: u.a. Hauptkirche St. Michaelis (J. L. Prey, E. G. Sonin, ab 1751), Ost-West-Hof (MRL, 1991–93), Bürohaus Neuer Wall/ Bleichenfleet (Störmer, 2003), ehemaliges Unileverhaus (Hentrich & Petschnigg, 1958/59), DAG-Gebäude (Sckopp & Vortmann, 1921/22), ehemaliges Gewerbehause (Fritz Schumacher, 1912), Bürohaus am Zeughausmarkt (Otto Steidle & Partner, 1999–2001).

Führung: Joachim Jacob

Termin: Samstag, 25. Juni, 10 bis 11.30 Uhr



51

Neustadt

Wohnen im Gängeviertel und um den Großneumarkt

Die Bebauung des heute als „Gängeviertel“ bezeichneten Quartiers war am Ende des 19. Jahrhunderts typisch für die Hamburger Innenstadt. Seitdem hat sich die Hamburger Neustadt durch immer neue Sanierungen schubweise und auf sehr unterschiedliche Art verändert. Die Führung zeigt das Spektrum der Ansätze auf.

Führung: Olaf Bartels

Termin: Samstag, 25. Juni, 15 bis 17 Uhr



52

Nienstedten

Wesselhoeftpark und Quellental – Spurensuche in sentimentalen Gärten

Ein natürlicher Taleinschnitt im Bereich der Kleinen Flottbek und zwei Landschaftsgärten haben ein in Hamburg einmaliges Areal geprägt: den Wesselhoeftpark und das Quellental im Westerpark, einst intimster Teil von Caspar Voghts „ornamented farm“, aus der der Jenischpark hervorging. Anhand von Bild- und Textquellen und den historischen Spuren in beiden Parks soll diese einst mit Bedeutung aufgeladene historische Parklandschaft vor unseren Augen wieder lebendig werden.

Führung: Joachim Schnitter

Termin: Sonntag, 26. Juni, 10.30 bis 12 Uhr



53

Ottensen, Bahrenfeld

Wohnbauten von Gustav Oelsner

Von 1924 bis 1933 hat der Altonaer Bausenator Gustav Oelsner das Bild der damals eigenständigen Stadt Altona maßgeblich geprägt. Dazu gehörten auch die moderne Architektur seiner Wohnbauten und die besondere Art ihrer Backsteinfassaden.

Führung: Olaf Bartels

Termin: Sonntag, 26. Juni, 15 bis 17 Uhr



54

St. Pauli, Altona-Altstadt

Von St. Pauli nach St. Liederlich – Die Geschichte des Hamburger Bergs

St. Pauli wird vor allem mit der Reeperbahn und der Großen Freiheit assoziiert. Die Große Freiheit gehörte aber ursprünglich zu Altona, das dafür 1949 bei der Aufteilung Hamburgs in Bezirke das Gebiet um die St.-Pauli-Kirche erhielt. Nachdem die französischen Besatzer den Hamburger Berg, wie er damals hieß, 1813 niedergebrannt hatten, entwickelte sich hier bald wieder eine wichtige Vorstadt – wenn auch von zweifelhaftem Ruf. Der Rundgang zeichnet die wechselvolle Geschichte des südlichen St. Pauli bis heute nach.

Führung: Ralf Lange

Termin: Samstag, 25. Juni, 15 bis 17 Uhr



55

Veddel

Wohnsiedlung der Moderne: Veddel

Die Großwohnsiedlung Veddel (1927–31, wiederaufgeb. 1950–52) bot mit vielen Kleinstwohnungen Ersatz für eine örtliche Musterkolonie (ab 1878) und für das abgerissene innerstädtische Gängeviertel und lag günstig zu nahen Hafenanlagen und Industrien. Geplant von Fritz Schumacher, zeigt die Siedlung modellhaft den Hamburger Städte- und Wohnungsbau der frühen Moderne. Dieser völlig zu Unrecht ignorierte Stadtteil wird in seinen vielfältigen Qualitäten vorgestellt.

Führung: Joachim Jacob

Termin: Samstag, 25. Juni, 14.30 bis 15 Uhr



56

Volksdorf

**Künstlerhaus Maetzel – ein Gesamtkunstwerk der
1920er-Jahre: Atelierwohnhaus, Garten, Badeteich
und Gedenkstätte**

Emil Maetzel und Dorothea Maetzel-Johannsen erfüllten sich hier ihren Traum: Aus der Gedankenwelt der Lebensreform heraus und im Spannungsfeld zwischen Moderne und traditionellen Details gestalteten sie Architektur und Natur. Künstlerkollegen aus der „Hamburgischen Sezession“ feierten und malten hier. In der NS-Zeit wurde der Ort für die nun Verfeimten zum Refugium. Aktuell wird das Gesamtkunstwerk aus seinem Dornröschenschlaf geweckt, um zum progressiven, kreativen Erinnerungs- und Zukunftsort zu erwachen.

Führung: Friederike Weimar, Lena Geiger, Nadine Liepert
Termin: Samstag, 25. Juni, 13 bis 15 Uhr



57

Finkenwerder

ElbAir Dienstleistungszentrum Airbus

Das ElbAir Dienstleistungszentrum vereint in drei jeweils zweiflügeligen Baukörpern, die sich um einen runden Platz („Plaza“) gruppieren, Flächen für Werksführungen, Büro- und Dienstleistungsflächen, Ausstellung, Gastronomie, Gewerbe und Einzelhandel. Die Herstellung des Untergeschosses sowie die Gründung erfolgt unter geologisch schwierigen Randbedingungen.

Ingenieurbüro: WP Ingenieure

(Tragwerksplanung Hochbau LP 1–6, Baugrube LP 1–3)

Architekturbüro: prasch buken partner architekten bda

Führungen: Georg Feldmann (WP Ingenieure),

Daniel Schmitz-Mohr (pbp architekten bda)

Termine: Sonntag, 26. Juni, 14.30 Uhr, 16 Uhr, 17.30 Uhr

Treffpunkt: Kreekslag 7, vor dem Büro von Globetrotter

am Airbus Periport

Hinweis: Baustelle, festes Schuhwerk wird vorausgesetzt



58

HafenCity

Fleetbrücke Miniaturwunderland

Das Miniaturwunderland in der Speicherstadt plante im Jahr 2019 eine Erweiterung in einen auf der anderen Fleetseite gelegenen Speicher. Als Verbindung für Besucher und Modelleisenbahnen wurde eine 25 Meter lange Brücke mit einem an die Umgebung angepassten Strebenfachwerk als Tragwerk erstellt. Wegen des Höhenunterschieds der beiden Speichergebäude verläuft die in einem Stück hergestellte und per Kran eingehobene Brücke schräg mit der für Modellbahnen maximalen Steigung von 3 Prozent.

Ingenieurbüro: panta ingenieure GmbH

Architekturbüro: studioH2K Architekten

Führungen: Dennis Köllmann (panta ingenieure),

Enrico Kleinke (studioH2K Architekten)

Termine: Samstag, 25. Juni, 10.10 Uhr, 11.10 Uhr, 13.10 Uhr

Treffpunkt: Kehr wieder 2 / Ecke Auf dem Sande



59

HafenCity

Ingenieurbaukunst Freiräume Quartiere Baakenhafen und Elbbrücken

Um den Baakenhafen entsteht eine dichte Mischung aus Wohn- und Freizeitnutzungen, Freiräumen und Arbeitsplätzen. Unter grünen Inseln und Klinkerflächen verstecken sich anspruchsvolle Ingenieurbauwerke. Stützwände, Treppen-, Rampen- und Sitzstufenanlagen sind die Bindeglieder zwischen den wasserseitigen Promenaden und den hochwassergeschützten Warftebenen. Die Herausforderung: Gestaltung und ingenieurbautechnische Funktionen in Einklang zu bringen.

Ingenieurbüro: Dr. Binnewies Ingenieurgesellschaft mbH (Objekt- und Tragwerksplanung, LP 1–9)

Architekturbüro: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH

Führung: Vanessa Güntert, Martin Köhler (Dr. Binnewies)

Termine: Samstag, 25. Juni, 13 Uhr, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Amerigo-Vespucci-Platz, unten am Wasser



60

HafenCity

S-Bahn-Station Elbbrücken

Die S-Bahn-Station Elbbrücken wurde zusammen mit der U4-Haltestelle zur Erschließung der östlichen HafenCity und zur Entlastung des Hauptbahnhofs errichtet. Das Dach aus Stahl- und Glaselementen ist wie die gesamte Station über Bohrpfähle tief gegründet. 2022 hat der Bau der Baugrube für den Elbtower begonnen. Vor Baubeginn waren umfangreiche Untersuchungen zur möglichen Beeinflussung der nah gelegenen Bahnanlagen erforderlich.

Ingenieurbüros: DB Engineering & Consulting und ICL Ingenieur Consult GmbH (Tragwerk Unterbauten), schlaich bergemann partner (Tragwerk Dach), WK Consult (Bautechnische- und Bauwerksprüfung)

Architekturbüro: gmp · Architekten von Gerkan, Marg und Partner

Führungen: Wiebke Grote (WK Consult)

Termine: Samstag, 25. Juni, 15.20 Uhr, 16.40 Uhr und

Sonntag, 26. Juni, 10.20 Uhr, 11.40 Uhr

Treffpunkt: StadtRAD Station S+U Elbbrücken/ Versmannstraße



61

HafenCity

Elbtower Hamburg – Baugrube und Gründung

Der Elbtower markiert den Abschluss der HafenCity im Osten. Mit seiner imposanten Höhe von ca. 245 Metern wird der Elbtower in einigen Jahren das höchste Gebäude Hamburgs sein. Aktuell werden die Baugrube mit einer Tiefe von bis zu 9 Metern unmittelbar am Oberhafenkanal und die Gründung mit Großbohrpfählen von etwa 75 Meter Länge erstellt.

Ingenieurbüros: GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH / BBI Geo- und Umwelttechnik Ingenieur-Gesellschaft mbH (Baugrundgutachten/ Geotechnische Beratung und Planung); ARGE Tragwerksplanung wh-p und Wetzel & von Seht (Tragwerksplanung)

Architekturbüro: David Chipperfield Architects

Führungen: Christian Kühner, Matthias Zeiml (WvS),

Hatice Kaya-Sandt, Tobias Engel (BBI), Florian Schmalzing (Züblin)

Termine: Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

Treffpunkt: Zweibrückenstraße vor den Baucontainern

Hinweis: Anmeldung über www.tda-hamburg.de empfohlen



62

Horn

U4 Horner Geest (Bauabschnitt 1)

Die Verlängerung der U-Bahn-Linie U4 wird als Tunnel unter der Manshardtstraße realisiert. Die gesamte Strecke, rund 2,6 Kilometer, sowie die Haltestellen werden in offener Bauweise hergestellt. Die erforderliche tiefe Baugrube wird überwiegend in Schlitzwandbauweise mit einer verankerten Unterwasserbetonsohle errichtet. Der eigentliche Ausbau von Tunnel und Haltestellen findet unter Tage statt.

Ingenieurbüros: Obermeyer Planen + Beraten (Planung Baugrube, Rohbau, TGA LP 1–6), Vössing Ingenieure (Bauprüfung LP 4–6), Schnack Geotechnik Ingenieurgesellschaft (Baugrundgutachten), Steinfeld und Partner mbB (geotechnische Beratung Ausführung, Machbarkeitsuntersuchung)

Führungen: Arne Quast (Steinfeld und Partner)

Termine: Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

Treffpunkt: Rennbahnstraße 38, vor der Polizeiwache

Hinweis: Anmeldung über www.tda-hamburg.de empfohlen



63

Steinwerder, St. Pauli

Grundinstandsetzung St.-Pauli-Elbtunnel

Der 1911 eröffnete St.-Pauli-Elbtunnel unterquert die Norderelbe auf einer Länge von ca. 426,5 Metern. Er steht seit 2003 unter Denkmalschutz. Nach Abschluss der Sanierung der Oströhre läuft nun die Instandsetzung der Weströhre. Nach erfolgter Entkernung des oberen Tunnelquerschnitts wird aktuell in mühsamer Handarbeit die Tübbing-Konstruktion instand gesetzt.

Ingenieurbüros: Ingenieurgesellschaft von Lieberman mbH,
Böger + Jäckle Gesellschaft Beratender Ingenieure,
Wulff + Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Führungen: Martin F. Bornhöft, Nele Tewis, Claudia Wutzke
(Hamburg Port Authority)

Termine: Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr

Hinweis: Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über www.tda-hamburg.de. Warme Kleidung (Jacke) wird empfohlen.



64

HafenCity, Altstadt, Neustadt

Energie für Hamburg – eine Spurensuche

Seit dem 12. Jh. wurde in Hamburg Wasserkraft genutzt, um Mühlen anzutreiben. Nach dem Bau der Stadtbefestigung des 17. Jahrhunderts entstanden auf den Bastionen Windmühlen. Im 19. Jahrhundert begann man Gas zur Beleuchtung der Laternen zu erzeugen und zu speichern, und die Wasserkraft der Alster wurde zur Stromgewinnung genutzt. In der Speicherstadt wurde Druckwasser zum Antrieb von Seilwinden erzeugt. Wir besuchen Orte, wo es noch Spuren gibt, aber auch solche, an denen die Erinnerung spurlos verschwunden ist.

Führung: Christoph Schwarzkopf, Julia Tammert

Termin: Samstag, 25. Juni, 13 bis 15 Uhr



65

Neustadt, St. Pauli

Hoch und weit – dank Stahl und Beton

Stahl und Beton haben das Bauwesen im 20. Jahrhundert revolutioniert. Der geschickte Einsatz dieser Materialien ließ weite und leichte Hochbauten in bis dahin ungeahnten Dimensionen zu. Auf einem 2,5 Kilometer langen Spaziergang durch die Neustadt und St. Pauli werden sieben eher unbekannte Bauwerke der Ingenieurbaukunst vorgestellt: vom leichten Skelett des Emporio-Hochhauses (Unilever) bis zum schmiedeeisernen Zirkusbau der Schilleroper.

Führungen: Sven Bardua

Termine: Sonntag, 26. Juni, 11 bis 13 Uhr, 15 bis 17 Uhr



66

Wilhelmsburg, Veddel, Hafencity, Altstadt, Neustadt

Hamburg unter Strom

Elektrischer Strom gewann in Hamburg seit dem Ende des 19. Jahrhunderts an Bedeutung. Auf der Tour sehen wir zuerst die jüngeren Anlagen zur Stromerzeugung wie den „Energiebunker“ und den „Energieberg“, aber auch Beispiele zur Integration von Photovoltaik an Denkmälern. Verschwunden sind dagegen die frühen Anlagen der Stromerzeugung in der Innenstadt, deren ehemalige Standorte wir aufsuchen. Wir treffen auf historische und moderne Leuchten, aber auch auf vielfältige Lichtinstallationen sowie auf Anlagen zur Verteilung des Stroms.

Führung: Christoph Schwarzkopf, Julia Tammert

Termin: Samstag, 25. Juni, 18 bis 23 Uhr

Fahrradtour: Fahrrad bitte mitbringen! Während der Fahrradtour werden Erläuterungen per Telefonkonferenz übertragen. Teilnahme nur mit geeignetem Smartphone mit Kopfhörern.

PROJEKTOR – Der Tag der Architektur
und Ingenieurbaukunst für junge Leute
25. und 26. Juni 2022



Mit freundlicher Unterstützung des
KLICK Kindermuseums Hamburg und
der Initiative Architektur und Schule der
Hamburgischen Architektenkammer.



Willkommen im PROJEKTOR, zu eurem Programm
am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst!

Planen Architekt*innen, Stadtplaner*innen und Bauingenieur*innen etwas, dann sprechen sie von Projekten, egal, ob es sich dabei um eine kleine Aufgabe wie ein Einfamilienhaus oder eine Innenarchitektur oder um eine große Aufgabe wie ein 245 Meter hohes Hochhaus, eine Brücke über die Elbe oder einen neuen Stadtteil handelt. Es geht immer darum, etwas zu entwerfen, zu zeichnen, im Modell zu bauen, was noch nicht da ist und dieses dann nach den gemachten Plänen zu bauen. Ein Projekt existiert also erst einmal nur auf dem Papier (heute eigentlich fast nur noch im Computer) und später dann in der Realität, in echt. Der Weg von der ersten Idee oder Skizze zum Bauwerk ist spannend und immer wieder ein kleines Wunder.

Am 25. und 26. Juni laden euch elf Architektur- und Ingenieurbüros ein, bei verschiedenen Aktionen Architektur selbst zu machen, mit den Profis direkt zusammenzuarbeiten und deren Berufe kennenzulernen. Sie stehen euch Rede und Antwort und freuen sich auf eure Fragen, Meinungen und Ideen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für manche der Aktionen müsst ihr euch über unsere Website www.tda-hamburg.de anmelden, für andere Aktionen könnt ihr euch anmelden, wenn ihr ganz sichergehen möchtet, dass ihr auch einen freien Platz bekommt. Was wann wo läuft – dazu findet ihr alle Informationen auf den nächsten Seiten.

An diesem Wochenende könnt ihr PROJEKTOREN sein.
Viel Spaß dabei!

67

Altstadt

Blick über Hamburg!

Führung über die Baustelle im Rödingshof

Mitten im Hamburger Zentrum planen Kunst + Herbert neben dem Ausbau des Rödingshofs zurzeit auch dessen Aufstockung um ein Staffelgeschoss in der 6. Etage. Die Arbeiten an der zusätzlichen Etage sind bereits voll im Gange. Ihr seid herzlich eingeladen, die schon recht fortgeschrittene Baustelle über den Dächern von Hamburg zu besichtigen, vor Ort erklärt zu bekommen, wie das Staffelgeschoss konstruiert ist, und nebenbei von der großen Dachterrasse aus die Stadt einmal aus einer ganz besonderen Perspektive zu sehen. Auch die Innenräume des Hauses und die zweigeschossigen unterirdischen Lagergeschosse, die mit Lkw befahrbar sind, werden besichtigt.

Architekturbüro:

Kunst + Herbert GmbH

Altersgruppe:

14 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de notwendig

Termin:

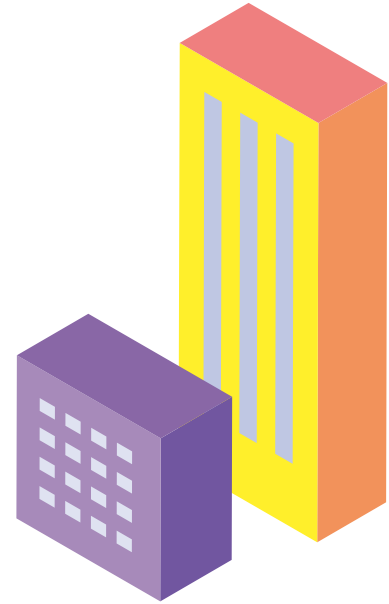
Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr

Ort:

Rödingshof, Rödingsmarkt 39,
vor dem Gebäudeeingang

Dicherwartet:

Christian Herbert



68

Antarktis

Von Hamburg zum Südpol und zurück

Auf Architektur stößt man manchmal in Regionen, wo man sie nicht erwartet. Anhand von zwei Projekten in der Antarktis wollen wir euch zeigen, wie es ist, wenn man wirklich am Ende der Welt baut. Die Entstehungsgeschichte unserer Forschungsstationen ist zum Teil recht abenteuerlich. Wieso sind Menschen überhaupt in der Antarktis? Wie ist es, wenn es draußen -40 Grad kalt ist und die Sonne sich für ein halbes Jahr nicht blicken lässt? Überhaupt, wie kommt man in die Antarktis? Wer geht da schon freiwillig hin? Wie baut man da, und wie kommen die Materialien da hin? Euch erwarten eisige Temperaturen, Schiffe, Pistenbullys, Spezialschlitten, Hubschrauber, Pinguine und Seelöwen. Euer Besuch wird nicht umsonst gewesen sein!



Architekturbüro:
bofarchitekten

Altersgruppe:
8 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de empfohlen

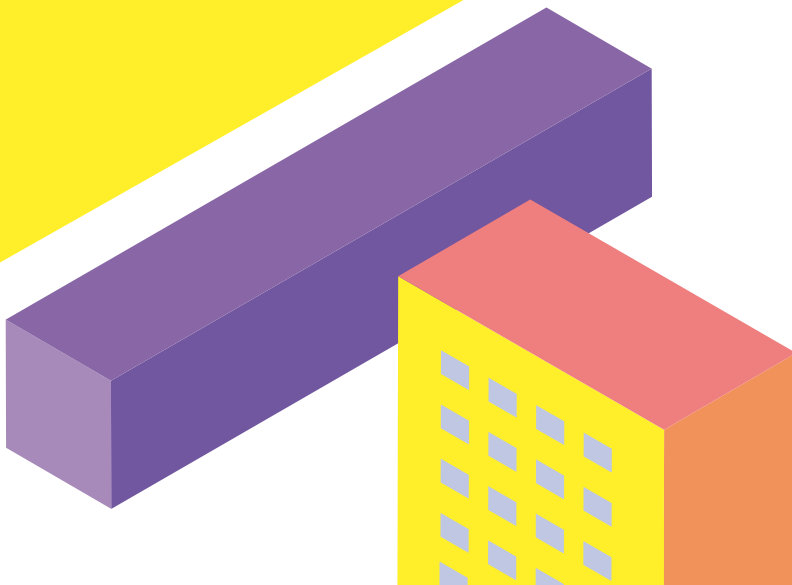
Dich erwartet:
Bert Bücking

Termine:
Samstag, 25. Juni,
11 bis 12 Uhr, 13 bis 14 Uhr

Ort:
Büro bof architekten,
Schillerstraße 47-49, 7. Stock

Fill the Gap

Ganze Stadtquartiere und einzelne Straßenzüge erhalten durch ihre Fassaden einen einzigartigen Charakter. Durchbrochen wird das geschlossene Erscheinungsbild manchmal durch Baulücken (Gaps), die Möglichkeiten für Veränderungen und Wandel bieten. Architektur ist die Suche nach kreativen Lösungen, daher möchten wir mit euch zusammen über das Potenzial von Gaps nachdenken und große Ideen für kleine Zwischenräume finden. Eure Aufgabe ist es, eine vorgegebene Baulücke kreativ zu füllen. Zeichen- und Bastelmaterial stellen wir zur Verfügung. Wir unterstützen euch bei dem gesamten Prozess. Alles, was ihr braucht, ist: Spaß an Architektur und räumlichem Denken.



Architekturbüro:

Andreas Heller Architects & Designers

Altersgruppe:

14 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de notwendig

Dich erwarten:

Laura Paraschiv, Constantin Heller

Termine:

Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

Ort:

Büro Andreas Heller Architects & Designers
Am Sandtorkai 48, 3. Stock

Hinweis:

Evtl. Begleitpersonen bitten wir
außerhalb der Büroräumlichkeiten zu warten.



Architekturbüro:

asdfg Architekten . Loeper Schmitz Grenz PartGmbB

Altersgruppe:

6 bis 10 Jahre, keine Anmeldung notwendig

Dicherwarten:

Alexandra Schmitz, Philipp Loeper, Ulrich Grenz

Termine:

Samstag, 25. Juni, Start um 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr und

Sonntag, 26. Juni, Start um 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr,

Dauer ca. 1 Stunde

Ort:

Gleishalle Oberhafen, Stockmeyerstraße 43

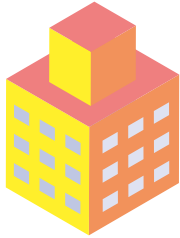
70

HafenCity

Bauen im Sandbett der Gleishalle Oberhafen

Sand ist nach Wasser der zweitwichtigste Rohstoff moderner Gesellschaften. Er ist Spielzeug, aber auch Baumaterial.

Beides ist er beim Bauen im Sandbett der Gleishalle Oberhafen, die sich nun für die Öffentlichkeit mit unterschiedlichen Angeboten wieder öffnen wird. In einem auf einer Fläche von 2×7 Metern mit Spielsand verfüllten Gleisbett des ehemaligen Güterbahnhofs wird an zwei Tagen eine gemeinschaftliche Sandarchitektur entstehen. Es gilt das Prinzip des Weiterbauens. Unter Anleitung von asdfg Architekten werden Idee und Umsetzung der Sandarchitektur in kleinen Gruppen besprochen, bewertet, ergänzt und das Ergebnis so stetig weiterentwickelt.



71

Hohenfelde

Was machen Bauingenieur*innen, damit unsere Häuser nicht im Boden versinken?

In unserem Programm werden wir die Geotechnik anhand von Beispielen und in anschaulichen Experimenten vorstellen. Alle Bauwerke stehen im oder auf dem Boden und sollen sicher gegründet werden. Mit jeder Baustelle wird der Boden „angefasst“ und mit ihm gearbeitet. Damit ist der Baugrund das Fundament für jedes Bauprojekt. Unser Büro befasst sich mit der gesamten Bandbreite der Geotechnik und Umwelttechnik. Mit der Erkundung und Bewertung des Baugrunds bzgl. der Tragfähigkeit und der Schadstoffbelastung sowie der geotechnischen Planung sorgen wir dafür, dass die geplanten Bauwerke realisiert werden können, stehen bleiben und von den Menschen genutzt werden können.



Ingenieurbüro:

BBI Geo- und Umwelttechnik Ingenieur-Gesellschaft mbH

Altersgruppe:

10 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de empfohlen

Dich erwarten:

Olaf Stahlhut, Elke Geerdes, Melanie Sander

Termine:

Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr,
Dauer ca. 45 Minuten

Ort:

Büro BBI Geo- und Umwelttechnik,
Lübecker Straße 1, Empfang im 9. OG

Hinweis:

Begleitpersonen bitten wir, bei großer Personenanzahl außerhalb der Büroräumlichkeiten auf ihre Kinder zu warten.

72

Neustadt

Brücken – verstehen, planen, erleben

Dass ein Lager nicht immer eine große Halle, Architekt*innen nicht einfach nur Straßen über Gewässer sind, zeigen wir euch in diesem Workshop. Ihr erfahrt, wie vielfältig der Bauberuf ist und wie ihr selbst ein*e Bauingenieur*in werden könnt. Ihr plant und baut eine (kleine) Brücke. Und wir zeigen euch alltägliche Brücken aus einer ganz neuen Perspektive. WTM Engineers, das Planungsbüro direkt an den Landungsbrücken, freut sich auf euch!



Ingenieurbüro:

WTM Engineers GmbH

Altersgruppe:

12 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de empfohlen

Dich erwarten:

Thao My Julia, Gunar Beyer

Termin:

Samstag, 25. Juni, 9 bis 12 Uhr
(Einlasszeit 8.45 bis 9 Uhr),
13 bis 16 Uhr (Einlasszeit 12.45 Uhr
bis 13 Uhr)

Ort:

Büro WTM Engineers GmbH,
Johannisbollwerk 6–8, 7. OG/
Dachterrasse,
Einlass über den Eingang
Reimarusstraße

Hinweis:

wetterfeste Kleidung mitbringen

73

Neustadt

Prima Schule – gestalte den Klassenraum deiner Träume!

Für eine Grundschule in Hamburg müssen die Klassenräume im Modell entworfen und ausgestattet werden. Das machen wir gemeinsam – mit Schere, Papier und viel Fantasie. Zum Einstieg wollen wir über Architektur reden. Bringt bitte ein Bild mit, das für euch Architektur ausdrückt – euer Lieblingsgebäude, das Haus eurer Oma oder etwas ganz anderes.



Architekturbüro:
Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten

Altersgruppe: 8 bis 12 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de empfohlen

Dich erwarten:
Daniel Kinz und Kolleg*innen

Termine:
Samstag, 25. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr,
Dauer jeweils 90 Minuten

Ort:
Büro Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten,
Brauereinechtgraben 45,
Eingang direkt im EG rechts im Gebäude



Workshop Wohnen

Jede*jeder wohnt, jede*jeder wohnt anders, jede*jeder ist anders. Das ideale zu Hause ist also für jede*n anders. Diese Unterschiede herauszufinden und das ideale zu Hause zu entwerfen ist die Aufgabe von Architekt*innen. Am Tag der Architektur schlüpfst du in diese Rolle und malst und baustelst die Wohnung für jemand anders.



Architekturbüro:

kbk ARCHITEKTEN GMBH

Altersgruppe: 9 bis 12 Jahre, Anmeldung über www.tda-hamburg.de notwendig

Dich erwarten:

Kristin von Nitzsch, Katrin Schnieber, Paula Bialon

Termin:

Samstag, 25. Juni, 10 bis 13 Uhr

Ort:

Büro kbk ARCHITKETKEN GMBH,
Große Rainstraße 39a




75

Rotherbaum

Bagger, Baustellen, Bauwerke – Was machen eigentlich Bauingenieur*innen?

Der Ingenieurberuf gehört zu den vielseitigsten und spannendsten, die man sich vorstellen kann. Dies gilt für das Bauingenieurwesen im Besonderen. Obwohl es ohne Bauingenieur*innen unsere moderne Zivilisation nicht geben würde, kennen viele diesen Beruf im Gegensatz zu dem der Architektin/des Architekten nicht. In diesem Vortrag wird das Berufsbild anhand konkreter Projekte aufgezeigt. Ausbildungsmöglichkeiten werden dargestellt. Anschließend ist Raum für Fragen und Diskussionen. Der Vortragende berichtet gerne anschaulich über seine fast 25-jährige Berufserfahrung und gibt Insider-Einblicke in Bauprojekte, die im öffentlichen Fokus stehen.



Ingenieurbüro:
WKC Hamburg GmbH

Altersgruppe:
15 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de empfohlen

Dich erwartet:
Olaf Drude

Termine:
Sonntag, 26. Juni,
11 bis 12 Uhr, 13 bis 14 Uhr, 15 bis 16 Uhr

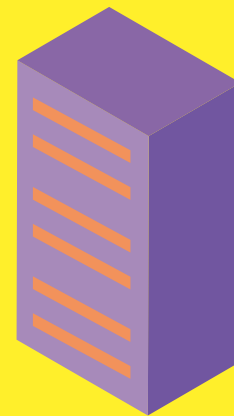
Ort:
Hamburgische Ingenieurkammer-Bau,
Grindelhof 40

76

Stellungen

Kreativ kleine Holzhäuser bauen und gestalten

Bauen mit Holz ist nachhaltig und beliebt. Wir von Plan -R- haben 2021 das Wohnprojekt B48 als Holzbau realisiert. Dort erfährst du viel über den Baustoff Holz und wie man damit nachhaltige Häuser baut. In kleinen Gruppen kannst du dein eigenes kleines Holzhaus anfertigen. Und wenn du noch Lust und Zeit hast, bist du und gegebenenfalls deine Begleitperson herzlich eingeladen, auch an den Führungen durch das Gebäude teilzunehmen (siehe Veranstaltungsnummer 24 in diesem Programm). Dort kannst du aus erster Hand erfahren, wie eine Baugemeinschaft funktioniert.



Architekturbüro:

Plan -R- Architektenbüro Martin Brüdigam

Altersgruppe:

6 bis 18 Jahre, Anmeldung über
www.tda-hamburg.de notwendig

Dich erwarten:

Maren Brüdigam, Martin Brüdigam

Termine:

Sonntag, 26. Juni, 12.20 Uhr, 14 Uhr, 15.20 Uhr

Ort:

Brehmweg 48, im Garten auf der Rückseite





77

St. Georg

Landschaftsarchitektur und Permakultur – Zukunftsfähiges Planen

Wir unsere Begeisterung für Landschaftsarchitektur mit euch teilen. Dazu legen wir den Fokus auf die Permakultur. Bei der geht es darum, auf Basis natürlicher Muster und Kreisläufe zu gestalten. So wollen wir gute, zukunftsfähige und nachhaltige Räume schaffen. Außerdem werden wir euch die klassischen Phasen unserer Arbeit, vom ersten Kennenlernen der Aufgabe bis zur Fertigstellung und feierlichen Eröffnung des Projekts, näherbringen. Neben Vorträgen im Kulturcafé warten verschiedene Mitmachaktionen im Lesegarten auf euch. Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam zu diskutieren, zu untersuchen, zu gestalten und voneinander zu lernen. Für die Aktionen im Lesegarten bitte wetterfeste Kleidung mitbringen.

Landschaftsarchitekturbüro:

Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten bdla

Altersgruppe:

6 bis 18 Jahre, keine Anmeldung notwendig

Dich erwarten:

Katharina Marie Erzepky, Jane Heidemann,
Carla Sieweke, Ulrike Langner, Johanna Bauer,
Yirong Pan

Termine:

Sonntag, 26. Juni, 13 bis 17 Uhr,
Vorträge und Aktionen
beginnen ab 13 Uhr alle 20 Minuten

Ort:

Kulturladen St. Georg e.V., Alexanderstraße 16

Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen
Bildnachweis, Impressum

Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme an allen Führungen zu den Projekten, an allen Touren sowie an den Veranstaltungen im Rahmen von PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute ist **kostenlos**. Wir bitten Sie allerdings um Einhaltung der geschilderten Abläufe und Teilnahmebedingungen.

Eine Haftung durch die Hamburgische Architektenkammer, die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, die beteiligten Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros oder die Guides für Schäden, die im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Führungen, Touren und Veranstaltungen stehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Kammern, Büros und Guides zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

Führungen Projekte

Die Teilnahme an den Führungen zu den Projekten **erfordert keine Anmeldung, mit Ausnahme der Führungen 12 und 63**. Anmeldungen sind ausschließlich über die Website www.tda-hamburg.de möglich. Alle Führungen starten ausschließlich zu den im Programmheft bzw. auf der Website www.tda-hamburg.de ausgewiesenen Zeiten. Eine Besichtigung der Gebäude außerhalb der Führungen ist nicht möglich. Für die Führungen in einigen Projekten gelten besondere Bedingungen. Hinweise dazu finden Sie unter dem jeweiligen Eintrag im Programmheft bzw. auf der Website.

Die spezifischen Situationen vor Ort machen **Begrenzungen der Gruppengrößen** erforderlich. Eine Teilnahme wird deswegen ausdrücklich nicht garantiert. Für die Führungen 36, 61 und 62 ist eine Anmeldung nicht zwingend, wir empfehlen diese jedoch, wenn Sie ganz sicher gehen möchten, einen Platz zu bekommen. Die Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros führen die Programme vor Ort in Eigenregie durch. Bitte akzeptieren Sie deren Vorgaben.

Touren

Die Teilnahme an den geführten Touren **erfordert eine Anmeldung** über die Website www.tda-hamburg.de.

Anmeldung

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass pro Person max. zwei Teilnehmer*innen pro Führung / Tour angemeldet werden können. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Angaben zum Ausgangspunkt der von Ihnen gewünschten Führung / Tour. Bitte bringen Sie die Bestätigung ausgedruckt oder digital zum Treffpunkt mit, und zeigen Sie diese gegebenenfalls auf Nachfrage vor.

PROJEKTOR –

Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute

In der Rubrik PROJEKTOR können einige Veranstaltungen ohne Anmeldung besucht werden, für andere wiederum ist eine Anmeldung erforderlich. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung zwar nicht zwingend erforderlich, wird aber empfohlen, wenn Sie sicher gehen möchten, dass Sie (für Ihr Kind / Ihre Kinder) einen freien Platz bekommen. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungseinträgen. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Wir bitten alle Kinder und Jugendlichen darum, die Bestätigung ausgedruckt oder digital zur Veranstaltung mitzubringen und dort gegebenenfalls auf Nachfrage vorzuzeigen.

Corona

Alle Führungen, Touren und Veranstaltungen im Rahmen des Programms zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2022 werden nach Maßgabe der am 25. und 26. Juni 2022 geltenden Hamburger Corona-Verordnung durchgeführt. Über Änderungen der Abläufe und Teilnahmebedingungen informieren wir Sie gegebenenfalls über unsere Website www.tda-hamburg.de.

Änderungen, Absagen, Haftung

Auch bei aller Sorgfalt in der Planung kann es dazu kommen, dass eine Führung, Tour oder Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abgesagt bzw. der vorgesehene Ablauf zeitlich, örtlich oder auch inhaltlich geändert werden muss. Bei Absage einer Tour ist eine Haftung der Kammern und Büros für Schäden ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Veranstalter zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

Bildnachweis nach Nummern

Titel

Atelierhaus Hochschule für bildende Künste Hamburg HFBK,
Architekturbüro: Winking · Froh Architekten GmbH,
Foto: Stefan Müller, Berlin

1 ZYMARA LOITZENBAUER GIESECKE Architekten BDA **2** Jakob Boerner **3** René Graf **4** Landschaftsarchitektur+ Holzapfel-Herziger & Benesch PartG mbB **5** Peter Margis **6** Walter Schiesswohl **7** Sebastian Grundgeir Photography **8** Fotografie Dorf Müller Klier – Johanna Klier **9** Schulenburg Architekten **10** G2R Architekten **11** panta ingenieure GmbH **12** bloomimages **13** Jochen Stüber **14** HS-Architekten Part GmbH Schmidt Limmroth Funck Klapsing **15** ADEPT/ Karres en Brands **16** Jutta Yoo **17** Christian Richters **18** Dorf Müller Klier **19** PLY atelier, Foto: Nina Struve **20** www.luehmannshot.me **21** Ulrich Tränkmann Architektur **22** POLA Landschaftsarchitekten **23** Gerber Architekten, Foto: Marcus Bredt **24** Martin Brüdigam, Plan -R- Architektenbüro **25** Jakob Börner **26** Andrea Flak Fotografie **27** Sprinkenhof GmbH, Foto: Franziska Glück **28** POLA Landschaftsarchitekten **29** Stefan Müller **30** Markus Tollhopf **31** LH Architekten **32** Lukasz Lendzinski, umschichten **33** coido **34** Markus Tollhopf **35** Roger Valentin Mandt **36** Christian Richters **37** HS-Architekten PartGmbH **38** Klaus Frahm **39** Klaus Frahm **40** Patschan – Werner – Winking Architekten/ Winking-Froh Architekten **41** Wikimedia Commons, Foto: Ajepbah, File: Rathausmarkt_(Hamburg-Altstadt).Flaggenmastspitze.ajb.jpg **42** Heinz-Joachim Hettchen **43** Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg; Foto: Gebrüder Dransfeld **44** Thomas G. Mueller **45** Hans Bunge **46** Hamburgisches Architekturarchiv, Signatur: Langmaack_P 1287/1 **47** Postkartensammlung Martin Spruijt,

Foto: Georg Toepffer, Hamburg. Verlag Hamburger Luftbild **48** Hagen Stier **49** Joachim Schnitter **50** Joachim Jacob **51** Olaf Bartels **52** Joachim Schnitter **53** Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg; Foto: Gebrüder Dransfeld **54** Wikimedia Commons, Photo hh oldmann, retouched bei Aristeas **55** Joachim Jacob **56** Archiv Maetzel **57** Property Team AG, Abbildung: bloomimages **58** panta ingenieure GmbH **59** Vanessa Güntert, Ingenieurbüro Dr. Binnewies Ingenieurgesellschaft mbH **60** WK Consult **61** Wetzel & von Seht **62** Architektur: netzwerkarchitekten, Renderings: luxfeld digital art **63** Hamburg Port Authority AöR, Fotograf: Jan Sieg **64** Christoph Schwarzkopf **65** Sven Bardua **66** Christoph Schwarzkopf **67-77** Illustrationen PROJEKTOR: QART Büro für Gestaltung, qart.de **68** bof architekten **70** asdfg Architekten . Loeper Schmitz Grenz PartGmbH **71** BBI Geo- und Umwelttechnik Ingenieur-Gesellschaft mbH **72** WTM Engineers **73** Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten **74** Studio Alternativi **77** Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten

Baukultur auf die Bühne!

Hamburger
Stiftung
Baukultur

HSBK

Wie die Räume in unserer Stadt entwickelt werden, muss gemeinsam aus vielen Perspektiven erörtert werden – dafür bringt die Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) die Kompetenzen der Hamburger Planerinnen und Planer ein.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch mit allen baukulturell Interessierten, den Bauschaffenden, der Politik und allen Hamburgern und Hamburgerinnen.

jeden Tag unter
www.hsbk.city

auf Instagram [hsbk.city](https://www.instagram.com/hsbk.city)
und per Newsletter

info@hsbk.city



Zehnter
Hamburger
Architektur Sommer!
Mai bis Juli

2023

200 Veranstaltungen an über 100 Orten in ganz Hamburg
Mit dabei: Der Junge Hamburger Architektur Sommer
Das detaillierte Programm erscheint Anfang April 2023

www.architektursommer.de
Telefon 040 441841-50



320 Seiten · 320 Abbildungen · Euro 35,00 · ISBN 978-3-86218-094-3
Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs · Juni 2022

Die Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs in der Hamburgischen Architektenkammer

Band 6 **Karl Schneider** Leben und Werk 1892–1945 **10** **Godber Nissen** Ein Meister der Nachkriegsmoderne **11** Der Schnitt durch die Stadt **Planungs- und Baugeschichte der Hamburger Ost-West-Straße von 1911 bis heute** **12** **Martin Haller** Leben und Werk 1835–1925 **13** **Erich zu Putlitz** Leben und Werk 1892–1945. Untersuchungen zur Monumentalarchitektur **14** **Die Architekten Langmaack** Plänen und Bauen in 75 Jahren **15** **Hans und Oskar Gerson** Hanseatische Moderne. Bauten in Hamburg und im kalifornischen Exil 1907–1957 **16** **Alexis de Chateaufeuf 1799–1853** Architekt in Hamburg, London und Oslo **17** **Die Filmarchitekten Herbert Kirchhoff und Albrecht Becker** und das Gesicht des deutschen Films in den fünfziger Jahren **19** »Raummassagen« **Der Architekt Werner Kallmorgen 1902–1979** **20** Moderne Monumente **Fritz Höger 1877–1949** **21** »Wie das Kunstwerk Hamburg entstand« **Von Wimmel bis Schumacher. Hamburger Stadtbaumeister von 1841–1933** **22** **Die Grindelhochhäuser** Eine Sozialgeschichte der ersten deutschen Wohnhochhausanlage Hamburg-Grindelberg 1945–1956 **23** Konstrukteur der modernen Stadt. **William Lindley in Hamburg und Europa 1808–1900** **24** Von der Speicherstadt bis zur Elbphilharmonie. **Hundert Jahre Stadtgeschichte Hamburg** **25** **Brückenmetropole Hamburg** Baukunst, Technik, Geschichte bis 1945 **26** Unter Elbe, Alster und Stadt **Die Geschichte des Tunnelbaus in Hamburg** **27** **Die Stadt und das Auto** Wie der Verkehr Hamburg veränderte **28** **Villen und Landhäuser** Bürgerliche Baukultur in den Hamburger Elbvororten von 1900 bis 1935 **29** **Peter Behrens** »Zeitloses und Zeitbewegtes«. Aufsätze, Vorträge, Gespräche 1900–1938 **30** **Bauschmuck bei Fritz Schumacher** Ein Kaleidoskop der Künste **31** Zwischen Avantgarde und Salon **Cäsar Pinnau 1906–1988** Architekt aus Hamburg für die Mächtigen der Welt **32** »Betreten erwünscht« **Hundert Jahre Hamburger Stadtpark** **33** **Ernst Scheel** Fotograf 1903–1986 **34** **Der Architekt als Bauherr** Hamburgs Baumeister und ihr Wohnhaus **35** »Geformter Raum« **Die Hamburger Architekten Bensele, Kamps & Amsinck** **36** **Bernhard Hermkes** Die Konstruktion der Form **37** **Ingenieurbauführer Hamburg Hochbauten** **38** **Neue Heimat** Das Gesicht der Bundesrepublik **39** **Bauhaus in Hamburg** Künstler, Werke, Spuren **40** **Gustav Lüttge** Gartenkunst der Nachkriegsmoderne **41** **Hamburger und Altonaer Reformwohnungsbau der 1920er Jahre** **42** Turm und Tunnel **Friedhelm Grundmann baut für Kirche und U-Bahn**



Dölling und Galitz Verlag

www.dugverlag.de



Dölling und Galitz Verlag

www.dugverlag.de



JUNIUS VERLAG

240 Seiten mit ca. 200 Farbabbildungen, Euro 44,00
ISBN 978-3-96060-535-5
www.junius-verlag.de

Impressum

Veranstalter

Hamburgische Architektenkammer
Grindelhof 40
20146 Hamburg
www.akhh.de

Hamburgische Ingenieurkammer-Bau
Grindelhof 40
20146 Hamburg
www.hikb.de

Redaktion

Stephan Feige und Rita Strate

Textkorrektur

Antje Poeschmann

Gestaltung

www.qart.de

Druck

optimal media GmbH



